# Kinder und Jugendliche von heute sind die Gesellschaft von morgen



Fürther Eltern Verband e.V.

# Kinder und Jugendliche von heute sind die Gesellschaft von morgen

## 40 Jahre

## $oldsymbol{F}$ ürther $oldsymbol{E}$ ltern $oldsymbol{V}$ erband e.V.

Die Elternvertretung für alle Kindertagesstätten und Schularten in Fürth

Der FEV ist gemeinnützig und an keine Konfession, politische Partei oder Schulart gebunden

### Impressum:

 $oldsymbol{F}$ ürther $oldsymbol{E}$ ltern $oldsymbol{V}$ erband e.V.

Angelika Filz – Gumbmann Kaiserstraße 19 90763 Fürth

E-Mail: FilzGumbmann@aol.com

E-Mail: info-fev@gmx.de Amtsgericht Fürth Vereinsreg.-Nr. 520 Urkunden Nr. 376/2003

www.fev-fuerth.de Bankverbindung Stadtsparkasse Fürth, Konto 380 181 180, BLZ 762 500 00

### **Programm**

Begrüßung Angelika Filz-Gumbmann

Grußworte der Stadt Fürth Bürgermeister Markus Braun

Weitere Grußworte

Türkisch/Fränkische Tanzgruppe unter der Leitung von Frau Lamatsch

Chronik des FEV – 40 Jahre im Zeitraffer Angelika Filz-Gumbmann

**Festvortrag** 

"Kulturelle Teilhabe – ein Grundpfeiler unserer Demokratie" Robert Wagner, Schulleiter der Musikschule Fürth

> Schlussworte Angelika Filz-Gumbmann

Anschließend Empfang mit Büffet, verantwortlich für den kulinarischen Teil ist "Schöllers Bistro"

von der

Dr.-Theo-Schöller-Schule

Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule, Mittelschulverbund Nürnberg Mitte

Das musikalische Rahmenprogramm wird von der Musikschule Fürth gestaltet



musikschule-fuerth.de



40 Jahre Fürther ElternVerband e.V.

Grußwort für die Festschrift von Angelika Filz – Gumbmann Vorsitzende

Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen Partnern aus Schule und Bildung sowie Politik und Wirtschaft für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung in den zurückliegenden vier Jahrzehnten.

Ein herzliches Dankeschön möchten wir auch den Personen aussprechen, die unsere Arbeit (Seminare, Neujahrsempfänge usw.) mit ihren Beiträgen bereichert und so zu

gelungenen Veranstaltungen beigetragen haben.

Persönlich bedanke ich mich bei meinen engeren Vorstand für die Unterstützung und Entlastung in meiner Tätigkeit als 1. Vorsitzende für den FEV.

Weil für Außenstehende das Vorgehen und die Zielsetzung von Kommune und Politik nicht immer durchschaubar ist, ist es das Bestreben des Fürther Elternverbandes, Vermittler und Lobby für Eltern und Schülerschaft sowie kompetenter Partner für Lehrer und Politik zu sein.

Da einige Forderungen auch nach 40 Jahren noch aktuell sind, möchten wir heute die Gelegenheit nutzen daran zu erinnern, dass es immer wieder aktive und engagierte Eltern braucht, die Verantwortung übernehmen zum Wohle unserer Kinder und Jugendlichen und deren Interessen in der sich wandelnden Bildungslandschaft vertreten.

Nach wie vor sollten Eltern mitreden, wenn Sie ihre Kinder staatlichen oder privaten Bildungseinrichtungen anvertrauen. Nur wenn sich weiterhin Eltern finden, die zum Sprachrohr werden, kann Elternarbeit erfolgreich weitergeführt werden.

Wir im Fürther ElternVerband freuen uns über die Mitarbeit von engagierten Eltern, die uns bei unserer Arbeit unterstützen – sei es aktiv auch passiv.

Der FEV ist die Elternvertretung für alle Kindertagesstätten und Schularten in Fürth.

Ein Verein ist nur so stark wie seine Mitglieder, nur gemeinsam lässt sich eine zukunftssichere Bildungslandschaft gestalten.

Gemeinsam tragen wir die Verantwortung, unseren Erziehungs- und Bildungsauftrag zu verwirklichen.

Angelika Filz – Gumbmann Vorsitzende



**40 Jahre Fürther ElternVerband e.V.**Grußwort für die Festschrift von
Heike Hein
Präsidentin Nürnberger Elternverband

### Elternvertretungen unerlässlich für das Schulsystem

Erst 1976 wurden Klassenelternsprecher in den Schulen eingerichtet und werden seit dem zumindest in den Grund- und Mittelschulen jährlich gewählt.

Auch die meisten Förder-, Realschulen und Gymnasien schätzen Klassenelternsprecher und lassen die Eltern in den Klassen freiwillig ihre Vertretung wählen.

Der Elternbeirat gilt inzwischen als wertvolles Gremium in allen Schularten. Doch hört hier die gesetzlich verankerte Elternvertretung in Bayern auf. Auf Landesebene agieren ausschließlich Elterninitiativen oder eingetragene Vereine.

Auch sie sind als regionale Vertretung oder als Landesvertretung der Eltern bei Lehrern, Eltern und Schülern hoch angesehen. Sind sie doch oft die Wächter über die Rechte der Eltern.

So auch der Fürther Elternverband, der seit vier Jahrzehnten konsequent für Eltern und deren Belange rund um Schule eintritt.

Der FEV ist kompetenter Partner für Lehrerverbände, Politik und Wirtschaft. Doch auch als Partner der Elternvertretung, wie z.B. den Nürnberger Elternverband oder das Bildung-Eltern-Schule-Team, ist der FEV in Mittelfranken und darüber hinaus unersetzlich.

Rat und Hilfe für Eltern an Schulen, Ausbildung der Elternbeiräte, ständiger Vertreter im Jugendhilfe- und Schulausschuss, gesunde Ernährung sind nur einige wenige Bereiche in denen der FEV tätig ist.

Ohne die Mitarbeiter des FEV, die ausschließlich ehrenamtlich tätig sind, wäre die Bildungslandschaft in Bayern um einen wichtigen Part ärmer.

Wir wünschen dem FEV zum 40. Geburtstag alles Gute und weiterhin viel Erfolg und die nötige Hartnäckigkeit.

Wir danken für die langjährige Freundschaft, insbesondere Angelika Filz-Gumbmann und Reimar Löblein, und freuen uns auf weitere 40 Jahre gemeinsamen Einsatz für die Zukunft unserer Schulen und somit unserer Gesellschaft.

Heike Hein Präsidentin Nürnberger Elternverband



40 Jahre Fürther Eltern Verband e.V.
Grußwort für die Festschrift von
Magnus Backschadt
Vorsitzender des Elternbeirates der
Grundschule Soldnerstraße Fürth

Happy Birthday, alles Gute und noch viel Energie für die zukünftigen Aufgaben!

Ich habe die Arbeit des FEV durch mein ehrenamtliches Engagement als Elternbeiratsvorsitzender der Grundschule Soldnerstraße kennen und schätzen gelernt. Ich bin froh, dass sich die Mitglieder des FEV so ins Zeug legen, wenn man Rat und Hilfe braucht. Davon lebt eine Gemeinschaft, die vorwärts kommen

möchte. Eine offene Kommunikation gepaart mit den richtigen Tipp's sowie ein gutes Netzwerk, welches sich der FEV über 40 Jahre aufgebaut hat, helfen schon bei vermeintlichen Problemen. Ich schätze und respektiere diese ehrenamtliche Arbeit sehr, weil ich weiß, was alles damit zusammenhängt.

Viele Grüße und eine unvergessene 40 Jahr Feier wünscht

Magnus Backschadt

Wenn man unser Handeln hinterfragt, kommt am Schluss immer die wichtigste Motivation hervor: "Wir tun es für unsere Kinder!"



40 Jahre Fürther Elternverband e. V.
Grußwort für die Festschrift von
Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung
Bürgermeister und Schulreferent
Markus Braun

Der Fürther Eltern Verband unterstützt und begleitet seit nunmehr 40 Jahren Kinder, Jugendliche und deren Eltern durch die Schulzeit. Zu diesem Jubiläum gratulieren wir im Namen der

Stadt Fürth ganz herzlich.

Als der Fürther Eltern Verband gegründet wurde, hieß die Hauptschule noch Volksschule und der Rohrstock war erst seit zwei Jahren aus den Klassenzimmern verbannt worden. Seitdem hat sich die Schullandschaft stetig verändert und stellt nicht nur die Kinder, sondern auch die Eltern vor immer neue Herausforderungen. Dank des Fürther Eltern Verbands gibt es in der Kleeblattstadt jedoch seit 40 Jahren eine Anlaufstelle für alle Fragen, Sorgen und Nöte in der wichtigsten Zeit des Lebens. Ob individuelle Förderung, gesundheitliche Beratung oder rechtliche Betreuung: Die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Verbandes stehen mit Rat und Tat zur Seite.

Ihre Arbeit trägt dazu bei, die Chancen von Kindern unabhängig davon, welche Bildungseinrichtung sie besuchen, zu verbessern. Dafür unser herzlicher Dank.

Ihr

Dr. Thomas Jung Oberbürgermeister Markus Braun

Bürgermeister und Schulreferent



**40 Jahre Fürther Elternverband e. V.**Grußwort für die Festschrift von
Elisabeth Reichert
Referentin für Soziales, Jugend und Kultur

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag! "Der Vierzigste" stellt – zumindest in der Wahrnehmung vieler Frauen – häufig einen Einschnitt oder eine Wende im Leben dar. Die Kinder sind "aus dem Gröbsten raus" oder bereits auf dem Sprung zur Selbstständigkeit und es ist Zeit, inne zu halten und Bilanz zu ziehen.

Mein Blick auf die Arbeit des FEV fällt durchweg positiv aus:

- Ich durfte die Arbeit begleiten in meiner Rolle als **Mutter**, die sich aktiv im Elternbeirat der Grundschule Soldnerstraße engagierte: Beim FEV erhielt ich wertvolle Informationen.
- Als **Stadträtin und Pflegerin der städt. Kindertagesstätten** kämpften wir gemeinsam, um den Notstand an Kindergartenplätzen zu beseitigen.
- Als Referentin für Soziales, Jugend und Kultur schätze ich die Aktivitäten des FEV.

Ich nehme den Fürther Elternverband wahr als einen Verein, der sich kontinuierlich quer durch die Bildungseinrichtungen und vor allem stadtteilübergreifend für alle Kinder und Jugendlichen gemeinsam mit den Eltern engagiert.

Ich freue mich, dass es dem FEV gelingt, sowohl kritisches politisches Sprachrohr (z.B. im Ausschuss für Jugendhilfe und Jugendangelegenheiten) zu sein, als auch ganz konkret Information & Beratung für die Eltern zu geben!

"Nur gemeinsam werden Schule und Familie die große Aufgabe der Erziehung und Bildung eines Kindes leisten können."

Und ich füge hinzu: Elternverbände wie der FEV tragen dazu einen großen Teil bei.

Ich danke dem FEV persönlich und als Referentin für seine Arbeit und die konstruktive Zusammenarbeit mit der Stadt Fürth.

Ich wünsche Ihnen, dass sich immer wieder neue, engagierte Eltern finden, die im Fürther Elternverband mitarbeiten, damit er so erfolgreich bleibt, wie er ist.

Herzlichen Glückwunsch - und weiter so!

Elisabeth Reichert Referentin für Soziales, Jugend und Kultur

**40 Jahre Fürther ElternVerband e.V.**Grußwort für die Festschrift von
Hermann Schnitzer
Leiter des Jugendamtes der Stadt Fürth

Alle Menschen haben einen Anspruch auf gleiche Bildungschancen.

Der FEV engagiert sich nunmehr schon seit 40 Jahren vorbildlich und unterstützt Eltern dabei, ihren Kindern diese Chancen zu ermöglichen.

Seit seiner Gründung 1971 ist der Verband ein kreativer und kritischer Impulsgeber in Sachen individuelle Förderung und Bildungspolitik in Fürth.

Dem FEV sei daher für seine Arbeit und die konstruktive Zusammenarbeit mit dem Jugendamt der Stadt Fürth ausdrücklich gedankt.

Ich wünsche mir, dass sich immer wieder neue, engagierte Eltern finden, die im Verband mitarbeiten. **Damit er so erfolgreich bleibt, wie er ist.** 

Herzlichen Glückwunsch - und weiter so!

Ihr

Hermann Schnitzer

Leiter des Jugendamtes der Stadt Fürth



40 Jahre Fürther ElternVerband e.V.
Grußwort für die Festschrift von
Ulrike Merkel
Schulamtsdirektorin
Fachliche Leitung der Staatlichen Schulämter
in der Stadt und im Landkreis Fürth

"Zur Erziehung eines Kindes braucht man ein ganzes Dorf."

Dieses Afrikanische Sprichwort fasst gut mein Idealbild von Erziehung.

Wenn Eltern - allein oder zu zweit - , die Lehrkräfte, Erzieherinnen, Nachbarn, vielleicht noch unter Beteiligung von Dritten oder einer Rechtsvertretung im Konfliktfall aufeinanderstoßen, geht das oft nicht gut. Schnell gerät sogar das Kind zwischen die Fronten.

Wenn dagegen Kinder als unsere Zukunft begriffen werden und dies als gemeinsames Ziel gesetzt wird, können sich alle Beteiligten annähern. Im günstigen Fall glaubt jeder dem anderen, dass er auch das Beste für das Kind will, man sich über den Weg dahin aber noch einigen muss.

Dann fühlt sich das alleinerziehende Elternteil unterstützt und nicht angegriffen, wenn der Nachbar dem Kind beispielsweise auch einmal sagt, dass Abfall in den Papierkorb gehört. Dann freut sich der Lehrer, wenn Eltern von anderen Seiten des Kindes berichten und die Eltern hören auf den Rat der Lehrerin, wenn es um schulische Belange geht. Das Kind fühlt sich sicher, wenn es merkt, dass in seiner Umgebung die gleichen Spielregeln gelten und kein Unfrieden zwischen den Bezugspersonen herrscht.

Sicher gibt es unterschiedliche Meinungen, aber das Kind erlebt vorbildhaft, wie man sich fair auseinandersetzen kann und Kompromisse schließt.

Ein Traum? In der heutigen Zeit, in der es wichtig scheint, sich nichts gefallen zu lassen und sich durchzusetzen?

Vielleicht. Aber auch ein Ziel, auf das es lohnt hinzuarbeiten.

Hoffnung gibt dabei auch der Fürther Elternverband, den ich in diesem Zusammenhang immer engagiert, oft vermittelnd, mäßigenden Einfluss geltend machend, nicht das Problem suchend, sondern lösungsorientiert mitwirkend erlebt habe.

Ich wünsche dem Verband alles Gute für die Zukunft und mir weiterhin konstruktive Zusammenarbeit zum Wohl der uns anvertrauten Kinder.

Ulrike Merkel Schulamtsdirektorin Fachliche Leitung der Staatlichen Schulämter in der Stadt und im Landkreis Fürth



**40 Jahre Fürther Elternverband e. V.**Grußwort für die Festschrift von
Frau Christine Stahl, MdL
Vizepräsidentin des Bayerischen Landtags

Fotografin: Alessandra Schellnegger

### "Kinder und Jugendliche von heute sind die Gesellschaft von morgen!"

Diesem Motto hat sich der Fürther Elternverband verschrieben, der 2012 sein 40jähriges Bestehen feiert.

Kinder zu erziehen, ist alles andere als ein Kinderspiel. Davon können die meisten Eltern ein Lied singen. Das liegt nicht an unseren Kindern, sondern an den immer komplexer werdenden

Anforderungen unserer Umwelt und der Schnelllebigkeit unseres Alltags. Damit müssen nicht nur wir Erwachsenen zurechtkommen, auch Kinder und Jugendliche müssen lernen, mit all dem, was sie umgibt, was sie bedrängt und fordert, umzugehen. Um in unserer gegenwärtigen Umwelt "groß" werden zu können, ist Bildung nur einer, aber ein sehr wichtiger Bestandteil.

Der Fürther Elternverband setzt sich dafür ein, dass jedes Kind und jede/r Jugendliche die Förderung erhält, die er oder sie benötigt, denn Kinder und Jugendliche sind individuell veranlagt, sowohl in ihren Begabungen als auch in ihren Schwächen.

Oftmals scheint uns nicht klar zu sein, welche Rolle unsere Kinder wirklich in unserem Leben spielen. Dass sie "unsere Zukunft sind", ist eine oft gebrauchte, aber leere Worthülse, mit der nur allzu gerne die Verantwortung für eben diese Zukunft an kommende Generationen weiter gereicht werden soll. Wie sehr wir selbst gefordert sind, wird bei einer solchen Einstellung leicht übersehen.

Unsere Kinder brauchen uns aber als Vorbilder, die ihnen neben Geborgenheit auch Werte vermitteln.

Wie soll ein Kind lernen, respektvoll mit seinen Mitmenschen umzugehen, wenn Erwachsene diesen Respekt zu oft vermissen lassen? Welches Kind erkennt die Gefahren des Internets, wenn sich die Mehrheit der Nutzer allzu leichtsinnig mit den neuen Medien beschäftigt? Welches Kind bekommt Lust zu lesen, wenn in heimischen Wohnzimmern keine Bücher mehr stehen? Und welches Kind will sich gesund und bewusst ernähren, wenn beim Lebensmitteleinkauf nur der Preis und nicht mehr Herkunft und Güte unserer Nahrung von Bedeutung ist?

Unser aller Ziel ist es, die gesamte Persönlichkeit der Kinder und Jugendlichen zu bilden, denn wir wollen schließlich, dass sie unsere Gesellschaft von morgen gestalten. Doch dazu müssen wir ihnen heute vorleben, was wir uns wünschen und erhoffen. Der Fürther Elternverband ist hierbei seit vier Jahrzehnten eine große Hilfe und ein herausragendes Beispiel.

Ihre

Christine Stahl
Vizepräsidentin des Bayerischen Landtags



40 Jahre Fürther ElternVerband e.V.
Grußwort für die Festschrift von
Jörg Rohde
Vizepräsident des Bayerischen Landtags

Wir alle kennen die hohen Anforderungen, die an Schülerinnen und Schüler gerichtet werden, sei es aus der Berichterstattung in den Medien, der Diskussion in der Politik oder aus Erfahrung mit den eigenen Kindern. Globalisierung, Ökonomisierung und Informationszeitalter sind nur einige der

Herausforderungen, auf die Schulen heute vorbereiten sollen. Für die Kinder ist dieser hohe Anspruch oft auch mit Druck oder Unsicherheiten verbunden. Und auch für die Eltern ist es nicht immer einfach, in der oft verwirrenden Diskussion den Überblick zu behalten und guten Gewissens die richtigen Entscheidungen für das eigene Kind (und mit ihm gemeinsam) zu treffen.

Der Fürther Elternverband hat diese Schwierigkeit erkannt – und wird tätig! Der Verein hat sich der Aufgabe verschrieben, Eltern und ihre Kinder auf dem Weg durch die Schule bei der Hand zu nehmen und sie, wo nötig, zu unterstützen. Möglich ist dies nur, weil die im Verein Aktiven viel Zeit und Kraft aufbringen. Selbstverständlich ist das keineswegs, sondern ein Grund, heute aufrichtig "Danke" zu sagen.

Gerade im Bildungsbereich dürfen wir bei allen Diskussionen eines nie aus den Augen verlieren: Im Zentrum all unserer Bemühungen muss der einzelne Schüler mit seinen ganz individuellen Fähigkeiten und Stärken stehen. Fürth kann sich glücklich schätzen, mit dem Elternverband für diese Zielsetzung einen so starken Mitstreiter zu haben.

In diesem Sinne gratuliere ich dem Fürther Elternverband e.V. zum vierzigsten Geburtstag und hoffe auf viele weitere aktive und engagierte Jahre im Dienste der Schülerinnen und Schüler, der Eltern und der Chancengerechtigkeit!

Jörg Rohde

Vizepräsident des Bayerischen Landtags





40 Jahre Fürther Elternverband e. V.
Grußwort für die Festschrift von
Frau Petra Guttenberger, MdL
Stellv. Vorsitzende des Ausschusses für Verfassung
Recht, Parlamentsfragen und Verbraucherschut

### "Courage ist gut – Ausdauer ist besser", sagt der Dichter Theodor Fontane.

Am besten ist es natürlich, wenn mutiges Voranschreiten und Beharrlichkeit gleichermaßen den Weg bestimmen, wie dies beim Fürther Elternverband e. V. seit 40 Jahren der Fall war und ist.

Deutlich hat sich in dieser Zeit die Rolle der Eltern im Schulleben verändert. Heute steht außer Zweifel, dass Eltern einen wichtigen Teil der Schulfamilie bilden und deren Engagement, Wissen und auch deren Bereitschaft, am Bildungsprozess mitzuwirken, eine wichtige Basis sind, um für Kinder und Jugendliche die richtigen Wege in die Zukunft zu ebnen.

Gerade diese Prozesse hat der Fürther Elternverband nicht nur aktiv begleitet, sondern mit initiiert und in hohem Maße selbst mitgestaltet. Dafür möchte ich am heutigen Tag ganz herzlich Dank sagen, ebenso wie für die vielen positiven Begegnungen in dieser Zeit.

Manchmal war der Weg sicher steinig, aber die vielfältigen Erfolge sind sicher auch für die Zukunft die richtige Motivation.

Kurzum – der Fürther Elternverband steht hervorragend da und ich darf weiterhin viel Glück, Gottes Segen und allzeit eine erfolgreiche Hand wünschen.

Mit freundlichen Grüßen

Petra Guttenberger, MdL





**40 Jahre Fürther Elternverband e. V.**Grußwort für die Festschrift von
Horst Arnold, Mdl

Herzlichen Glückwunsch zum 40-jährigen Bestehen!

Das Bayerische Schulsystem ist seit je her hierarchisch aufgestellt.

Demokratie heißt Partizipation.

Der Elternverband ist ein vitales Element, um auch in Bayern dem Schulwesen zumindest im Ansatz einen demokratischen Anstrich abzugewinnen.

Die Beharrlichkeit und Kompetenz macht es der Kultusbürokratie schwer, die Anliegen der Eltern zu verschleiern und zu torpedieren.

Weiter so, und vielen Dank für Ihr Engagement!

Horst Arnold, MdL



**40 Jahre Fürther Elternverband e. V.**Grußwort für die Festschrift von
Sepp Körbl
SPD Fraktionsvorsitzender

Zum 40-jährigen Jubiläum des Fürther Elternverbands wünsche ich im Namen der SPD-Stadtratsfraktion alles Gute!

Seit 40 Jahren setzt sich der FEV erfolgreich für das Wohl unserer Fürther Kinder ein.

Wir erinnern uns an ihre steten Forderungen nach kleineren Klassen, besserer Versorgung mit Lehrerstunden und mehr Elternmitbestimmung bei der Entscheidung der Schullaufbahn des eigenen Kindes.

Sie haben sich für die Ganztagsschule eingesetzt, indem sie bei der Elternschaft mit Veranstaltungen für diese Schulform und ihrer innewohnende Bildungschance warben.

Gleiche Bildungschancen für alle, ob Hauptschüler, Gymnasiast, Kindergarten- oder Kinderkrippenkind, stand und steht bis heute auf ihrer Agenda.

Neben ihrer Arbeit im Bildungsbereich wollen wir ihnen zudem danken, dass sie mit ihren Projekten auch soziale und gesellschaftliche Unterschiede und Schranken überwanden. Bis jetzt ist der alljährliche Laternenumzug zu St. Martin ein Großereignis für alle Kinder und Eltern in der Innenstadt und darüber hinaus. Zu Recht darf man behaupten, dass er inzwischen zu einer guten und liebgewonnenen Fürther Tradition geworden ist.

Gerade im Bildungsbereich gehen wir ungewissen und turbulenten Zeiten entgegen.

Wir stehen vor einem großen Umbruch in der Bildungslandschaft.

Wir wissen, dass wir mit Ihnen einen verlässlichen Partner für die zukünftigen Aufgaben und gemeinsame Bemühungen haben und sind daher optimistisch, die kommenden Herausforderungen mit Erfolg bewältigen zu können.

Meine Fraktion und ich freuen uns auf viele weitere Jahre gemeinsamer, erfolgreicher Arbeit, damit unsere Kinder und Jugendlichen mit Zuversicht in einer lebens- und liebenswerten Stadt aufwachsen können.

Sepp Körbl
SPD Fraktionsvorsitzender





**40 Jahre Fürther Elternverband e. V.**Grußwort für die Festschrift von
Dr. Joachim Schmidt
CSU-Fraktionsvorsitzender

40 Jahre ehrenamtliches Engagement für die Erziehung und Bildung unserer Kinder verdienen unseren Respekt und höchste Anerkennung. Als Interessenvertreter der Eltern und sachkompetenter Gesprächspartner genießt der Fürther Elternverband bei Schulbehörden, Kooperationspartnern und Politik hohes Ansehen.

### "Es gibt nur eine Sache auf der Welt die teurer ist als Bildung: Keine Bildung!"

Man möchte meinen, dieser Ausspruch John F. Kennedys sei die Triebfeder für den nimmermüden Einsatz des Elternverbandes für eine ausreichende Zahl an Betreuungsplätzen, für bestmögliche Rahmenbedingungen an unseren Schulen und Kindertagesstätten sowie für Chancengerechtigkeit für alle unsere Kinder. Bei der Verwirklichung dieser Ziele wünsche ich dem Elternverband weiterhin viel Erfolg.

Herzlichen Glückwunsch, persönlich wie im Namen der gesamten CSU-Stadtratsfraktion, zum 40-jährigen Jubiläum!

Dr. Joachim Schmidt CSU-Fraktionsvorsitzender



**40 Jahre Fürther ElternVerband e.V.**Grußwort für die Festschrift von Brigitte Dittrich Fraktionssprecherin B 90/Die Grünen

40 Jahre Fürther Elternverband, 40 Jahre ehrenamtliches Engagement für die Kinder unserer Stadt, das kann nicht hoch genug geschätzt werden.

Der Elternverband ist ein wichtiger Pfeiler in der Vernetzung von Kindergarten und Schule, Ansprechpartner und Ideengeber in der Qualitätssicherung und Verbesserung und nicht zuletzt Sprachrohr derer, die sich außerhalb der Parteienlandschaft dort einbringen wollen.

Wenn auch in Fürth das Wohl der Kinder gerade im Schulischen Bereich einen hohen Stellenwert in der Verwaltung und im Stadtrat einnimmt, so ist doch gerade in Zeiten knapper Kassen der Elternverband unverzichtbar - als Antrieb, Ansporn und Mahner, wo trotz aller Bemühungen etwas zu verbessern ist.

Leere Kassen und leider auch allzu oft leere Worte aus München und Berlin, die vordergründig von Bildung und Integration reden und auf die Fahnen schreiben, aber zugleich Mittel kürzen - und damit konkret Schulstunden ausfallen und Projekte aller Art unmöglich machen - verlangen eine starke Stimme der mittelbar und unmittelbar Betroffenen, derjenigen, die sich nicht durch "Sachzwänge" und "Haushaltsdisziplin" oder "Prioritäten" vertrösten lassen können und wollen.

Sicherheit im Straßenverkehr, auf dem Schulweg, beispielsweise ist etwas, was nicht mit "langfristiger Planung" zu verbessern ist, wenn heute eine Gefahrenquelle besteht.

Ohne die Arbeit der Elternverbände waren Maßnahmen zur Verkehrserziehung - z.B mit der Polizeipuppenbühne - gar nicht machbar geworden, Vorträge zu neuen Methoden in der bayerischen Bildungslandschaft würden nicht gehalten, und von vielen kleinen und großen Missständen würde "die Politik" nicht einmal etwas wissen.

Für die Zukunft wünsche ich dem Verein viele aktive, vor allem auch kritische Eltern, die den oft schwierigen Weg ihrer und aller Kinder durch Kindergarten und Schule zu begleiten. Aktive, die selber Beiträge leisten und das Notwendige einfordern.

"Es gibt nur eine Sache auf der Welt die teurer ist als Bildung: Keine Bildung!"
- John F. Kennedy

Brigitte Dittrich
Bündnis 90 / Die Grünen Fraktionsvorsitzende



**40 Jahre Fürther ElternVerband e.V.**Grußwort für die Festschrift von
Heidi Lau
Stadträtin Freie Wähler Fürth

Der Fürther Elternverband kann im Jahr 2012 auf sein 40jähriges Bestehen zurückblicken. Zu diesem runden Geburtstag gratuliere ich dem Verein sehr herzlich und wünsche für die Zukunft alles Gute.

Vierzig Jahre erfolgreiches Wirken in der Fürther Schullandschaft und bei den Kindertagesstätten.

Darauf kann man wirklich stolz sein. Für die Stadt Fürth und für viele Eltern und ihre Kinder ist der Fürther Elternverein zu einem wichtigen Bestandteil im Bayerischen Bildungssystem geworden. Gerade in der heutigen Zeit, wo Bildung und Ausbildung immer wichtiger für eine erfolgreiche Zukunft werden, ist der Beratungsbedarf für viele Eltern immens wichtig. Aber auch in Zukunft brauchen wir die engagierten Menschen im FEV. Ihre Sachkunde ist für viele Bürger in der Stadt Fürth unentbehrlich.

Gerade jetzt, wo sich die Bayerische Bildungslandschaft in einem großen Umbauprozess befindet. Sei es bei der Überlegung, die Mittelschule mit der Realschule zu einer Oberrealschule zusammenzulegen, wie es auch der Bildungsausschuss der Freien Wähler bereits in seinem zukünftigen Wahlprogramm fordern wird oder den Ausbau von Kinderbetreuungsplätzen, auf die die Eltern ab dem Jahr 2013 einen Rechtsanspruch haben.

Es bleibt zu hoffen, dass das neu eingeführte Betreuungsgeld der derzeitigen Bundesregierung sich in Bayern nicht durchsetzen wird.

Sie sehen, da kommt noch viel Beratungsbedarf auf die sachkundigen Mitglieder des FEV zu. Für das große Engagement und die in den letzten 40 Jahren geleistete Arbeit möchte ich mich sehr herzlich bei der Vorstandschaft, ihren Vorgängern und den ehrenamtlich tätigen Mitgliedern des FEV bedanken. Dem Verein und seinen Mitgliedern wünsche ich für die Zukunft weiterhin viel Erfolg zum Wohle der Stadt Fürth und ihren Bürgerinnen und Bürgern.

Heidi Lau Stadträtin der Freien Wähler Fürth

DIE LINKE.
im Fürther Rathaus

40 Jahre Fürther Elternverband e. V.
Grußwort für die Festschrift von
Ulrich Schonweiß
Stadtrat, die Linke Fürth

Wir, Die Linke im Fürther Stadtrat und der Ortsverband der Linken in Fürth, beglückwünschen Sie von ganzem Herzen für Ihre langjährige erfolgreiche Tätigkeit für die Zukunft, für alle Kinder in unserer Stadt.

Dies ist eine gesellschaftliche Aufgabe, die nicht hoch genug eingeschätzt und gewürdigt werden kann.

Wir unterstützen Ihren Grundsatz, "alle jungen Menschen haben einen Anspruch auf gleiche Bildungschancen. Der FEV unterstützt die Eltern dabei, ihren Kindern diese Chancen zu bieten."

Besser kann der Auftrag für ein friedliches und gedeihliches Zusammenleben in unserer Stadt nicht formuliert werden.

Wir unterstützen Sie weiterhin bei Ihrer Arbeit, auch dabei, wenn es darum geht, dass die Arbeit mit jungen Menschen eine öffentliche Aufgabe bleiben muss. Anders wären die Zukunftschancen der jungen Menschen unterschiedlich, was letztlich zu einem weiteren Auseinanderdriften in der Gesellschaft führen würde.

Mit freundlichen Grüßen

Ulrich Schönweiß



40 Jahre Fürther ElternVerband e.V.
Grußwort für die Festschrift von
Hilde Langfeld
Gleichstellungsbeauftragte

Ich gratuliere dem Fürther Eltern Verband zum 40-jährigen Bestehen und danke Ihnen sehr herzlich für die wertvolle ehrenamtliche Arbeit, die Sie für die Bildung unserer Kinder in Kooperation mit den Eltern, Lehrkräften und Erziehungsverantwortlichen leisten.

Bildung ist das höchste Gut in unserer Gesellschaft und es sind in Deutschland noch viele Verbesserungen nötig, um den europäischen Bildungsstandard zu erreichen. Ebenso wichtig ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf als Indikator für den Entwicklungsstand eines Landes.

So kämpfen wir gemeinsam für den Ausbau der Kinderbetreuung mit der Schaffung von ausreichend Krippenplätzen, Hortplätzen und der Ganztagesschule in Fürth. Die Stadt Fürth hat bereits enorme Anstrengungen unternommen, um die Infrastruktur der Kinderbetreuung zu verbessern und stellt für die kommenden Jahre Ganztagesangebote in allen Fürther Schulen in Aussicht.

Ein weiteres wichtiges Anliegen ist es, die Einkommensstruktur im Erziehungsbereich zu verbessern. Die ErzieherInnen und Lehrkräfte in Grund- und Mittelschulen, die täglich qualifizierte Arbeit mit Kindern leisten, müssen endlich angemessen bezahlt werden! Nur so kann auch das Defizit von männlichen Vorbildern in der frühkindlichen Erziehung beseitigt werden.

Ebenso möchte ich Ihnen für unsere gute Zusammenarbeit beim Girls Day und Boys Day danken, den wir in diesem Jahr zum 8. Mal in Fürth durchgeführt haben. Auch diese Projekte zur Berufsorientierung von jungen Menschen tragen dazu bei, das Berufswahlspektrum zu erweitern, tradierte Rollenmuster aufzubrechen und letztlich der Gleichstellung von Frauen und Männern ein Stück näher zu kommen.

Ich wünsche dem Fürther Eltern Verband weiterhin viel Erfolg für seine Arbeit und freue mich auf die kommenden gemeinsamen Projekte.

Mit besten Grüßen

Hilde Langfeld Gleichstellungsbeauftragte



40 Jahre Fürther ElternVerband e.V.
Festvortrag für die Festschrift von
Robert Wagner
Schulleiter der Musikschule Fürth e.V.

### Kulturelle Teilhabe, ein Grundpfeiler unserer Demokratie!

Der Fürther Elternverband feiert heute sein 40-jähriges Bestehen. Seit 40 Jahren kümmern sich Eltern um die Erziehung ihrer eigenen Kinder in ihren

eigenen vier Wänden und sorgen sich zudem um eine lebenswerte Zukunft und die Chancengerechtigkeit aller Kinder in Fürth.

Teilhabe ist dem Fürther Elternverband nicht erst seit der Erfindung des Berliner Bildungspaketes ein Anliegen. Hinter dem Engagement der Mitglieder des Elternverbandes stehen verinnerlichte Haltungen und Werte, vor allem aber die Bereitschaft, Verantwortung für die eigenen und andere Kinder, für seine Mitmenschen und seine Umwelt und damit letztendlich für sich selbst zu übernehmen.

Hinter dem Engagement im Fürther Elternverband steht Bildung:

Das Erkennen der Notwendigkeit etwas zu tun, eine Vorstellung davon, was getan werden muss und die Begeisterung, gemeinsam mit anderen, im Verband, Ziele zu erreichen.

Gerne stellt der gemeinnützige Trägerverein der Musikschule Fürth heute seine Räume für das Jubiläum zur Verfügung und sehr gerne folge ich dem Wunsch, eine kleine Festrede zur Feier des Tages zu halten - ist doch das Ringen um Bildung unser gemeinsames Anliegen.

(...) Die Bildung aller eröffnet uns die Chance, unsere Welt im Ausgleich mit unseren Mitmenschen demokratisch mitzugestalten. Teilhabe muss als ein unveräußerliches Menschenrecht wahrgenommen werden, das dem Einzelnen, aber auch unserer demokratischen Gemeinschaft gleichermaßen dient.

Robert Wagner Schulleiter der Musikschule Fürth e.V.



musikschule-fuerth.de



### $oldsymbol{F}$ ürther $oldsymbol{E}$ ltern $oldsymbol{V}$ erband e.V.

### Pressemitteilung des Fürther ElternVerbandes e.V. zum 40-jährigen Bestehen

vom 19.12.2011

Am 19. Dezember 1971 wurde der Fürther Elternverband e.V. (FEV) gegründet.

Es war wohl die gesellschaftliche Bewegung der späten 60er Jahre, die auch im Bereich von Bildung und Erziehung viele Eltern umdenken ließ: Sie wollten mitreden in der Schule, in jenen staatlichen Einrichtung, denen sie ihre Kinder anvertrauten.

Die Eltern wollten nicht alles widerspruchslos hinnehmen, auch keine finanziellen Belastungen.

Nicht von ungefähr fiel auch das erfolgreiche Volksbegehren zur Abschaffung der Bekenntnisschulen zugunsten einer christlichen Gemeinschaftsschule in diese Zeit.

Für einige Jahre wurde es still um den FEV, so dass sich im Jahre 1978 einige beherzte Eltern um Inge Fuchs scharten, um einen "Fürther Elternverband" zu gründen. Nicht wissend, dass es diesen Verband bereits gab,

wurde er wieder reanimiert. Seit einigen Jahren leitet <u>Angelika Filz-Gumbmann</u> den FEV, immer auf der Suche nach Mitstreitern im Interesse der Eltern und zum Wohle der Kinder.

In Bayern gibt es anders als in den übrigen Bundesländern bis heute keine gesetzliche Elternvertretung auf Bezirksund Landesebene. Hier haben Elternverbände eine besondere Bedeutung als Lobby für Eltern, Schüler und als kompetenter Partner für Schulleitungen und Politiker.

### Der FEV ist die Elternvertretung für alle Kindertagesstätten und Schularten in Fürth!

Wie wichtig er ist, zeigen die Veränderungen in der Schullandschaft wie die Hinführung der Hauptschule zur Mittelschule, der sich abzeichnenden Zusammenführung von Mittel- und Realschulen in eine neue Oberschule, die vermehrte gemeinsame Unterrichtung von behinderten und nichtbehinderten Kindern, sowie die ständig wachsenden Zahlen der Ganztagesschulen.

Das Arbeitsfeld des FEVs ist breit gefächert. So führt er jährlich Elternsprecherseminare für Eltern und Elternbeiräte der Schulen und Informationsabende zu aktuellen Themen durch. Als Ansprechpartner kann er als Vermittler bei allen Angelegenheiten zwischen den Schulbehörden und Eltern auftreten. Er ist geschätzter Gesprächspartner bei den jährlichen Haushaltsgesprächen mit der Stadt Fürth und Mitglied im Jugendhilfeausschuss.

Der FEV organisiert das jährlich Weihnachtsbaumschmücken auf dem Fürther Weihnachtsmarkt und den allgemeinen Laternenzug in Fürth.

Alle zwei Jahre informiert er mit einem Symposium zur gesunden Verpflegung in Kindertagesstätten und Schulen. Der FEV ist in dem neugegründeten Verein zur Förderung des Internationalen Festivals der Polizeipuppenbühnen zur Verkehrserziehung in der Metropolregion Nürnberg zur vertreten.

### Chronik 40 Jahre Fürther Eltern Verband

Nach der Gründung des Bayerischen Elternverbands (BEV) im Jahr 1968, folgte 1969 der Nürnberger Elternverband (NEV), im Jahr 1971 zogen engagierte Fürther Bürgerinnen und Bürger nach und es entstand der Fürther Elternverband.

In der Satzung war der Vereinszweck wie folgt definiert:

 Vereinszweck ist es, das Schul- und Erziehungswesen in Fürth und Bayern zu fördern und die Interessen der Eltern wie aller Staatsbürger zu einer fortschrittlichen und zeitgemäßen Erziehung und Ausbildung zu vertreten, diesen Zielen das ihnen zukommende Gewicht zu geben und die Interessen der Eltern gegenüber Schulbehörden Staat und Öffentlichkeit wahrzunehmen.

In Auszug aus dem Protokoll der Jahreshauptversammlung im Jahr 1973 ist nachzulesen:

• "Viele Eltern haben erkannt, dass es in unserem Schulen nicht zum Besten steht,…. es fehlt an Geld,…. deutsche Schulen sind weit abgefallen in Europa, … über 40 Kinder in einer Klasse….."

Die Forderungen an die Verantwortlichen lauteten:

- Senkung der Klassenstärken
- Förderung der Aus- und Fortbildung
- Moderne Schulbauten
- Förderung der Vorschulerziehung
- Mehr Sporthallen und Fachlehrer
- Neue Lerninhalte

Die Anfangsjahre des Fürther Elternverband waren nicht einfach, zwar gab es engagierte Eltern, aber Arbeitsüberlastung führte dazu, dass der Verein 1976 beschlussmäßig aufgelöst werden sollte.

Rechtzeitig vor der Auflösung fanden sich aktive Mütter und Väter zusammen und ließen den Verein 1979 wieder aufleben.

Die "alten" Themen blieben aktuell, es gab immer wieder Aktive, darunter auch parteiübergreifend politisch Verantwortliche, die die Arbeit des FEV unterstützten.

Ausgehend von den ursprünglichen und immer noch aktuellen Vereinszielen beteiligt sich der FEV aktiv an der schulpolitischen Diskussion in Fürth und begleitet die Geschehnisse rund um das Thema Bildung und Ausbildung in Fürth.

Sowohl das bayrische Thema Realschulreform R 6, als auch die Umsetzung des städtischen. Schulkarussells oder die Entwicklung der Hauptschule hin zur Mittelschule wurden vom FEV mit Aktionen und Veranstaltungen begleitet. Bei aktuellen Themen wie Bildungspaket, Küchenkräfte in Kindertagesstätten, BayKiBiG (neues Finanzierungsgesetz von Kindertagesstätten) und Privatisierung von Kindertagesstätten werden Eltern vom FEV informiert und vertreten.

Der FEV zeigt Präsenz im städtischen Ausschuss für Schule und Bildung und für Jugend und Jugendhilfeangelegenheiten. Vor Haushaltsberatungen ist es bereits Tradition, dass die Vertreter des FEV beim Schulreferenten vorsprechen.

Doch auch die Information der Eltern, die das Ehrenamt des Klassenelternsprechers übernommen haben, liegt dem FEV am Herzen. Fachkundige Referenten informieren über ihre Rechte und Mitwirkungsmöglichkeiten in Elternsprecherseminaren.

Bei städtischen Veranstaltungen wie Fürth Festival, Weltkindertag, Stadtfest oder Metropolmarathon beteiligt sich der FEV mit eigenen Aktionen.

Seit dem Jahr 2000 findet unter der Organisation des FEV der Laternenumzug für Fürther Kinder in Kindertagesstätten und Schulen statt.

Ebenfalls seit dem Jahr 2000 verschönern Kinder aus Kindertagesstätten und Schulen, die Weihnachtsbäume am Weihnachtsmarkt auf der Fürther Freiheit. Auch hier übernimmt die Organisation der FEV.

Traditionell findet seit 2004 der Neujahrsempfang des FEV mit Referaten mit aktuellen Bildungsthemen in unterschiedlichen Schulräumen in Fürth statt.

2009 fand unter tatkräftiger Mithilfe des FEV das 1. Symposium zur Schulverpflegung in Zusammenarbeit mit dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Fürth statt. Seither veranstaltet der FEV im Abstand von 2 Jahren ein eigenes Symposium zum Thema "Verpflegung in Kindertagesstätten und

Schulen" mit dem Ziel Lehrkräfte, ErzieherInnen, Eltern und Anbieter von Schulverpflegung zusammen zu bringen.

Der FEV arbeitet seit vielen Jahren im Organisationsteam "Internationales Festival der Polizeipuppenbühnen in der Metropolregion Nürnberg" mit und ist Gründungsmitglied im neugegründetem Förderverein.

Wir freuen uns unser 40-jähriges Bestehen mit einem Festabend in der Musikschule Fürth feiern zu können und bedanken uns bei Allen aus die unsere Arbeit in den letzten vier Jahrzehnten unterstützt haben.



Vorstand Fürther ElternVerband 2012; von links: Reimar Löblein (Ehrenmitglied FEV); Frank Gläßer (Kasse); Christa Schübel (Stellv. Vors.); Dorothea Klotz (Schriftführung)Otto Dietrich Knapp (Stellv. Vors.); Angelika Filz-Gumbmann (Vors.); Birgit Bayer-Tersch (Beisitzerin); Hanne Wiest (Beisitzerin);



Bayerischer Gesundheitsförderungs- und Präventionspreis 2011

### URKUNDE

### Gesundes Mittagessen in Kindertagesstätten und Schulen

Symposien bringen Lehrkräfte, Erzieherinnen, Eltern und Anbieter von Schulverpflegung zusammen

Fürther Elternverband e.V.

Die Landeszentrale für Gesundheit in Bayern spricht diesem Projekt für Gesundheitsförderung und Prävention eine Anerkennung aus.

München, den 6. Dezember 2011

Gabriele Schmitt
Geschäftsführerin der LZG



http://www.lzg-bayern.de/gesundes-mittagessen-in-kindertagesstaetten-und-schulen.html



### Gesundes Mittagessen in Kindertagesstätten und Schulen

Symposien des Fürther Elternverbandes bringen Lehrkräfte, Erzieherinnen, Eltern und Anbieter von Schulverpflegung zusammen

#### **Anlass**

Durch die steigende Zahl von Ganztageseinrichtungen in Kindergärten und Schulen wächst der Bedarf für gesundes Mittagessen. Neue Schulmensen entstehen, in den Kindertagesstätten gibt es Veränderungen und es ist wichtig, für die jeweiligen Gegebenheiten vor Ort die richtige Verpflegungsform zu finden, die gesundheitsförderlich und schmackhaft ist.

### Projektziele

Altersgerechtes, gesundes, abwechslungsreiches Mittagessen zur richtigen Zeit in ansprechender Umgebung in Kindertagesstätten und Ganztagsschulen: Information von Schulleitern, Erzieherinnen und Eltern über altersgerechte und gesunde Ernährung für Kinder und deren praktische Umsetzungen in den jeweiligen Einrichtungen, Darstellung unterschiedlicher Angebote.

#### Umsetzung

2. Symposium "Gesundes Mittagessen in Kindertagesstätten und Schulen in Mittelfranken" am 26. März 2011; ein erstes Symposium war im Jahr 2009 veranstaltet worden. Eingeladen waren alle Kindertagesstätten und Schulen in Fürth; die Schulen in Stadt und Landkreis wurden über die Regierung von Mittelfranken unterrichtet. Die Veranstaltung war als Fortbildungsveranstaltung für Lehrkräfte staatlich anerkannt.

Dauer: 10.00 bis 16.00 Uhr, Veranstaltungsort: Kiderlin - Mittelschule in Fürth unter Beteiligung der Schulleitung, der Fachlehrer, der Eltern und Schüler (Schülerfirma). Programm:

- Fachvortrag "Zahnerhaltung auch durch zahngesunde Ernährung" (Landesarbeitsgemeinschaft für Zahngesundheit e.V., LAGZ)
- Möglichkeit zu Gesprächen mit den Ausstellern (Cateringfirmen)
- Podiumsgespräch mit dem Bürgermeister (zugleich Schulreferent) und der Sozialreferentin (zuständig für Kindergärten) der Stadt Fürth, Fachleuten der AOK Ernährungsberatung, der Vernetzungsstelle

- Schulverpflegung Mittelfranken, einer Pächterin einer Schulmensa und dem Küchenleiter des Klinikums Fürth.
- Themen: Entwicklung, Betreuung, Ernährung in Kindertagesstätten und Ganztages-schulen, aktueller Stand und Bedarf in den nächsten Jahren, Zubereitung des Mittagessens, Logistik, Anlieferung (Heißanlieferung, Tiefkühlkost u.a.), Vor- und Nachteile, Kosten, Mensa-Ausstattung

Eine Wiederholung des Symposiums ist für 2013 geplant, als Themenschwerpunkt ist "Regionale Produkte für die Einrichtungen in der Region" angedacht.

Dokumentation: Programm-Flyer

### Ressourcen, Finanzierung

Organisation und Durchführung des Symposiums erfolgten ehrenamtlich, finanziert wurde die Veranstaltung durch Spenden und Eigenmittel des Fürther Elternverbandes e.V.

### Kommentar im Projekt

"Heute sind Eltern, Lehrer/innen und Erzieher/innen, aber auch verantwortliche Entscheidungsträger gefordert, für ein gesundes Essen unserer Kinder Sorge zu tragen. Einiges wurde in Sachen gesunde Verpflegung von Kindern auf den Weg gebracht ... Der Speiseplan muss den Anforderungen einer zeitgemäßen Ernährung unserer Kinder bei einer Verpflegung 'außer Haus' bestmögliche Voraussetzungen bieten ... Das 2. Symposium war – wie schon unser 1. Symposium – eine Veranstaltung zum 'Anfassen', also auch zum Verkosten der unterschiedlichen Angebote von Cateringfirmen bis zu den Landfrauen."

#### Kontakt

Fürther Elternverband e.V. www.fev-fuerth.de

Ansprechpartner:

Angelika Filz-Gumbmann, Kaiserstraße 19, 90763 Fürth, Tel. 0152-54719432; Reimar Löblein, Rosenstockweg 5, 90766 Fürth, Tel. 0911-735759; RR.loeblein-fuerth@t-online.de

Stand der Projektinformation: August 2011 Landeszentrale für Gesundheit in Bayern e.V. Pfarrstraße 3, 80538 München



### Kritik an Mittagsverpflegung

Fürther Elternverband sieht großen Verbesserungsbedarf bei Schulen und Kitas – FN 29.03.2011

### FÜRTH

- Pizza, Pommes, Döner: Das schmeckt Kindern, ist aber in den Augen vieler Eltern nicht das optimale Mittagsangebot. Bei einem Infotag in der Kiderlin-Schule machte der Fürther Elternverband (FEV) darauf aufmerksam, dass das Thema "Gesundes Mittagessen" in Kindertagesstätten und Schulen oft noch stiefmütterlich behandelt wird.



Vollkornbrot, knackiges Obst und Gemüse: Angelika Filz-Gumbmann, Vorsitzende des FEV, und Schülerinnen der Kiderlin-Mittelschule präsentieren ihre Vorstellung von gesundem Schulessen.

Mittelschule, G8, Ganztagsunterricht – das Schulsystem verändert sich, auch in Fürth. Die Frage nach dem Mittagsangebot bleibt dabei oft ungeklärt, kritisiert Angelika Filz-Gumbmann, Vorsitzende des Elternverbandes. Beim Infotag wies sie darauf hin, dass die Probleme schon mit dem Frühstück anfangen: "Viele Kinder haben nicht einmal eine warme Tasse Kakao im Bauch, wenn sie in den Unterricht kommen." Mittags gibt es dann oft "einen Döner um die Ecke", weil geeignete Räumlichkeiten — etwa für eine Mensa – fehlen. Lehrer und vor allem Eltern will sie daher für das Thema sensibilisieren.

Dass es auch gesunde Alternativen zu Burgern und Pommes gibt, zeigten verschiedene Cateringfirmen vor Ort. Die Palette reichte von der Heißanlieferung bis hin zu schockgefrorener Tiefkühlkost mit Bio-Siegel. Andrea Ziegler vom Lieferservice "Gourmet" klagte: "Viele Kitas nehmen für das Mittagessen den Metzger von nebenan." Fleischlastiges Essen und kaum Abwechslung seien die Folgen.

Auch Elke Messerschmidt von der Gemeinschaftsverpflegung Mittelfranken kennt diese Problematik. Die meisten Eltern würden sich zwar gesundes Essen für ihre Kinder wünschen, "aber am besten für einen Euro", so die Beamtin. Für sie ist der Fall klar: "Gutes Essen darf auch etwas kosten." Die Qualität komme im Zweifelsfall vor dem Preis.

Angelika Filz-Gumbmann vom FEV sieht das ähnlich. Bei Ausschreibungen für einen Caterer werde oft der billigste Anbieter genommen. "Aber das kann es ja nicht sein." Was macht für sie ein gutes Schulessen aus? "Die Atmosphäre und die räumliche Gestaltung muss stimmen. Abwechslung ist wichtig und dass man auch einmal nachfassen kann."

In Schulen und Kindertagesstätten müsse sich "noch sehr viel tun", denn: "Was die Mittagsverpflegung betrifft, sind wir hier in Deutschland noch ein Entwicklungsland." Foto: priv.

Ilona Kriesl Fürther Nachrichten

### Verkehrssicherheit für Kinder - traditionelle Aufgabe eines Elternverbandes

Es ist verständlich, aber auch legitim, wenn sich Eltern sorgen, dass ihre Kinder gesund in die Schule und wieder gesund nach Hause kommen. Deshalb ist für Eltern und damit natürlich auch für den Fürther ElternVerband Verkehrserziehung in Kindertagesstätten und Schulen unverzichtbar.



Und diese Verkehrserziehung muss von Profis gemacht werden: von Erziehern, von Lehrern und primär von den hierfür besonders ausgebildeten Verkehrserziehern der Polizei. Dabei dürfen Eltern natürlich nicht aus ihrer eigenen Verantwortung entlassen werden - im Gegenteil: Eltern haben eine Vorbildfunktion beim Verhalten an Ampeln oder allgemein im Alltag des Straßenverkehrs.

Sie leisten auch aktiv wertvolle Hilfestellung

- beim täglichen Gang zum Kindergarten
- beim Einüben des Schulweges
- als Schulbusbegleiter und Schulweghelfer

Der Fürther ElternVerband hat es sich bereits bei seiner Gründung vor 40 Jahren zur Aufgabe gemacht, Eltern hierbei mit Rat und Tat zu unterstützen.

So wird z.B. in jedem Elternsprecherseminar darauf hingewiesen, dass Schulwegsicherheit Teil der Aufgaben des Schulforums bzw. des Elternbeirats ist; er hat hier ein eigenes Mitspracherecht.

Der FEV beteiligt sich aber auch als Elternverband aktiv an der Verkehrserziehung. So gehört die FEV-Vorsitzende Angelika Filz-Gumbmann seit vielen Jahren zum Organisationsteam des

Internationalen Festivals der Polizeipuppenbühnen in der Metropolregion Nürnberg (VIPPF) ebenso wie das Ehrenmitglied Reimar Löblein, gemeinsam mit Armin Großmann dem Erfinder dieses Festivals.

Beide sind auch Mitglied des im November 2011 neu gegründeten Vereins zur Förderung dieses Festivals: Angelika Filz-Gumbmann als Beisitzerin, Reimar Löblein als Vorsitzender des Fördervereins.

Mit Hilfe von Vertretern des öffentlichen Lebens als Mitglieder des Vereins soll der Fortbestand unseres Festivals

Mit Hilfe von Vertretern des öffentlichen Lebens als Mitglieder des Vereins soll der Fortbestand unseres Festivals gesichert werden.

Natürlich wollen wir auch die beiden Spielstätten in Fürth erhalten, was mittel- und langfristig nur mit einem Engagement Fürths am Festival, das größte seiner Art in Deutschland, gesichert ist.

Reimar Löblein Ehrenmitglied des FEV

### Ein Herzliches Dankeschön für die großartige Unterstützung

...an Robert Wagner und sein Team, das musikalische Programm der Musikschule Fürth und den schönen Rahmen für unsere 40 – Jahrfeier



Dr.-Theo-Schöller-Schule

...dem Team von "Schöllers Bistro" der Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule aus Nürnberg; Mittelschulverbund Nürnberg Mitte

...der Türkisch/Fränkische Tanzgruppe unter der Leitung von Frau Lamatsch

...,Dummet Gemüse" aus dem Knoblauchsland





sowie all unseren Gästen

Pressegespräch 40 Jahre FEV 21.6.2012

### Forderungen an die städtische Bildungspolitik

Bildung gewinnt in Fürth erfreulicherweise an Stellenwert. Ausbau der Kindertagesstätten, Ganztagsschulen und Inklusion sind einige Meilensteine. Der FEV hat diese Entwicklung kritisch aber auch konstruktiv begleitet. Dennoch können Fürther Eltern bei weitem nicht mit dem Stand der städtischen Bildungspolitik zufrieden sein.

Einige Punkte, bei denen der FEV mehr Dynamik und Qualität erwartet:

- Angesichts des von der Bundesregierung beschlossenen Rechtsanspruchs auf einen Krippenplatz ab August 2013 erfolgt der Krippenausbau zu schleppend. Auch die Hortversorgung stockt. Durch den Kostendruck auf die Gemeinden wird der damit verbundene Erziehermangel immer drückender. Dabei geht es nicht nur um die Quantität, auch die Qualität darf nicht zu kurz kommen. Absoluter Unsinn ist der Vorschlag der Bunderegierung, arbeitslose Schlecker-Frauen im Schnellkurs zu Erzieherinnen auszubilden.
- Statt für zusätzliche Kapazitäten durch kommunale oder gemeinnützige Träger zu sorgen, beabsichtigt die Stadt sogar, eigene Einrichtungen auf nicht-öffentliche Träger zu übertragen (z. B. Kita "Regenbogen" in der Oststraße) mit der Begründung: Haushaltskonsolidierung.
- Die UN-Kinderrechts-Konvention (Inklusion) an Kindertagesstätten und Schulen muss breiter umgesetzt werden. Eine intensivere und flächendeckende Beratung und Aufklärung der Eltern ist notwendig, um unnötige Bedenken zu zerstreuen.
- Auch die Möglichkeiten der Reduzierung der Klassengrößen sind noch nicht ausgeschöpft, um individuelle Förderung heterogener Begabungen zu ermöglichen. Völlig unverständlich sind die weit überdurchschnittlichen Klassengrößen an der städtischen Hans-Böckler- Realschule – eine Konsequenz aus dem unverständlichen Sparbeschluss des Fürther Stadtrates, nicht mehr als 3 parallele Eingangsklassen zuzulassen. Wir fordern die bayerische Stadtregierung auf die Mittel für zusätzliche Lehrer zu übernehmen. Der FEV fordert ferner Städte und Gemeindetag auf mehr Druck dahingehend auszuüben.
- Der FEV fordert vorrangig die Einrichtung gebundener Ganztagsschulen, die dank ihrer p\u00e4dagogischen Konzepte mehr Qualit\u00e4t als offene Ganztagsschulen erm\u00f6glichen.
   Dazu geh\u00f6rt auch der weitere Ausbau der Schulsozialarbeit.
- Die Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaket der Bundesregierung ist nach wie vor zu bürokratisch. Die Mittel reichen vielfach nicht aus und kommen oft nur zögernd bei den Eltern an.
- Die Mittagsbetreuung an Kitas und Schulen muss dringend ausgebaut werden. Kostengründe dürfen eine gesunde Ernährung und Qualität nicht verhindern.

21.6.2012 DK

### **UN-Kinderrechtskonvention**

### Übereinkommen über die Rechte des Kindes

- vom 20. November 1989
- am 26. Januar 1990

von der Bundesrepublik Deutschland unterzeichnet

am 6. März 1992

Zustimmung von Bundestag und Bundesrat durch Gesetz vom 17. Februar 1992 – BGBI. II S. 121)

am 5. April 1992

Hinterlegung der Ratifikationsurkunde beim Generalsekretär der Vereinten Nationen

Am 10. Juli 1992

für Deutschland in Kraft getreten (Bekanntmachung vom 10. Juli 1992 – BGBl. II S. 990)

- Artikel 24: Gesundheitsvorsorgel
- > Artikel 25: Unterbringung
- > Artikel 26: Soziale Sicherheit
- > Artikel 27: Angemessene Lebensbedingungen; Unterhalt
- > Artikel 28: Recht auf Bildung, Schule; Berufsausbildung
- > Artikel 29: Bildungsziele; Bildungseinrichtungen
- Artikel 30: Minderheitenschutz
- > Artikel 31: Beteiligung an Freizeit, kulturellem und künstlerischem Leben; staatliche Förderung
- Artikel 32: Schutz vor wirtschaftlicher Ausbeutung
- Artikel 33: Schutz vor Suchtstoffen
- Artikel 34: Schutz vor sexuellem Missbrauch
- Artikel 35: Maßnahmen gegen Entführung und Kinderhandel
- Artikel 36: Schutz vor sonstiger Ausbeutung
- > Artikel 37: Verbot von Folter, Todesstrafe, lebenslanger Freiheitsstrafe; Rechtsbeistandschaft
- > Artikel 38: Schutz bei bewaffneten Konflikten; Einziehung zu den Streitkräften
- > Artikel 39: Genesung und Wiedereingliederung geschädigter Kinder
- > Artikel 40: Behandlung des Kindes in Strafrecht und Strafverfahren



Sparen Sie bis zu 50% beim Druck!

Der Fürther Elternverband e.V. setzt sich für die individuelle Förderung aller Kinder und Jugendlichen in Fürth ein, unabhängig davon, welche Bildungseinrichtung sie besuchen und aus welchem Elternhaus sie kommen.

"Deutschland braucht im Zeitalter der Globalisierung ein einheitliches, Europataugliches Bildungssystem"